



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 386 539 A3**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **90103436.3**

(51) Int. Cl.⁵: **E03D 9/052, E03D 1/00**

(22) Anmeldetag: **22.02.90**

(30) Priorität: **07.03.89 DE 3907214**

(71) Anmelder: **Menge, Heinrich
Eissendorfer Pferdeweg 45
W-2100 Hamburg 90(DE)**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.09.90 Patentblatt 90/37

(72) Erfinder: **Menge, Heinrich
Eissendorfer Pferdeweg 45
W-2100 Hamburg 90(DE)**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB IT LI NL SE

(74) Vertreter: **Heldt, Gert, Dr. Dipl.-Ing.
Neuer Wall 59 III
W-2000 Hamburg 36(DE)**

(54) Wasserspülung.

(57) Eine Wasserspülung für ein Toilettenbecken (3) weist eine Luftsaugung auf. Diese ist durch einen in einem Wasserkasten (1) vorgesehenen Geruchsverschluß von einem Innenrohr (8) getrennt. Das Innenrohr ist als eine Verbindung zum Toilettenbecken ausgebildet. Die Luftsaugung ist als ein sich parallel zum Innenrohr erstreckendes Abzugrohr (32) ausgebildet. Das Absaugrohr (32) ist mit einem Abflußsystem verbunden, und dessen in den Wasserkasten hineinragendes oberes Ende (33) überragt einen im gefüllten Wasserkasten stehenden Wasserpegel (12) und ist einem aus dem Wasserpegel (12) herausragenden oberen Ende (46) des Innenrohrs unmittelbar benachbart. Das Ende des Absaugrohres und das Ende des Innenrohrs stehen unter einer gemeinsamen Kappe (63) über einen von der Kappe umschlossenen Innenraum (45) miteinander in Verbindung. Die Kappe ragt mit ihren den Innenraum umgebenden Wandungen (65) in den Wasserpegel hinein. Das Absaugrohr ist innerhalb des Innenrohrs geführt. Das Absaugrohr ist im Bereich eines den Wasserkasten an seiner dem Toilettenbecken zugewandten Unterseite begrenzenden Boden (6) aus

dem Innenrohr herausgeführt. Es ist außerhalb des Wasserkastens aus einer am Boden des Wasserkastens befestigten Anschlußmuffe (16) herausgeführt, mit der eine zum Toilettenbecken führende Spülung verbunden ist. Die Anschlußmuffe ist an ihrem in den Wasserkasten hineinragenden Ende als ein Ventilsitz (10) ausgebildet. Dieser bildet gemeinsam mit dem an seinem unteren Ende als Dichtungsscheibe (9) ausgebildeten Innenrohr einen Abfluß (5) von Spülwasser aus dem Wasserkasten steuerndes Abflußventil (7). Das Absaugrohr (32) ist an seinem aus dem Wasserkasten herausragenden unteren Ende mit einer Saugseite (19) eines Ventilators (18) verbunden. Das obere Ende des Innenrohrs ist über den Geruchsverschluß vom oberen Ende des Absaugrohres getrennt. Der Geruchsverschluß ist als eine das Absaugrohr ringförmig umgebende Wassermulde (37) ausgebildet. Diese nimmt ein unteres Ende einer in Längsrichtung des Absaugrohres verschiebblichen Abschlußkappe (39) bei gegenüber dem Absaugrohr verschlossenem Innenrohr auf. Bei gegenüber dem Absaugrohr offenem Innenrohr gibt sie den unteren Rand der Abschlußkappe (39) frei.

EP 0 386 539 A3

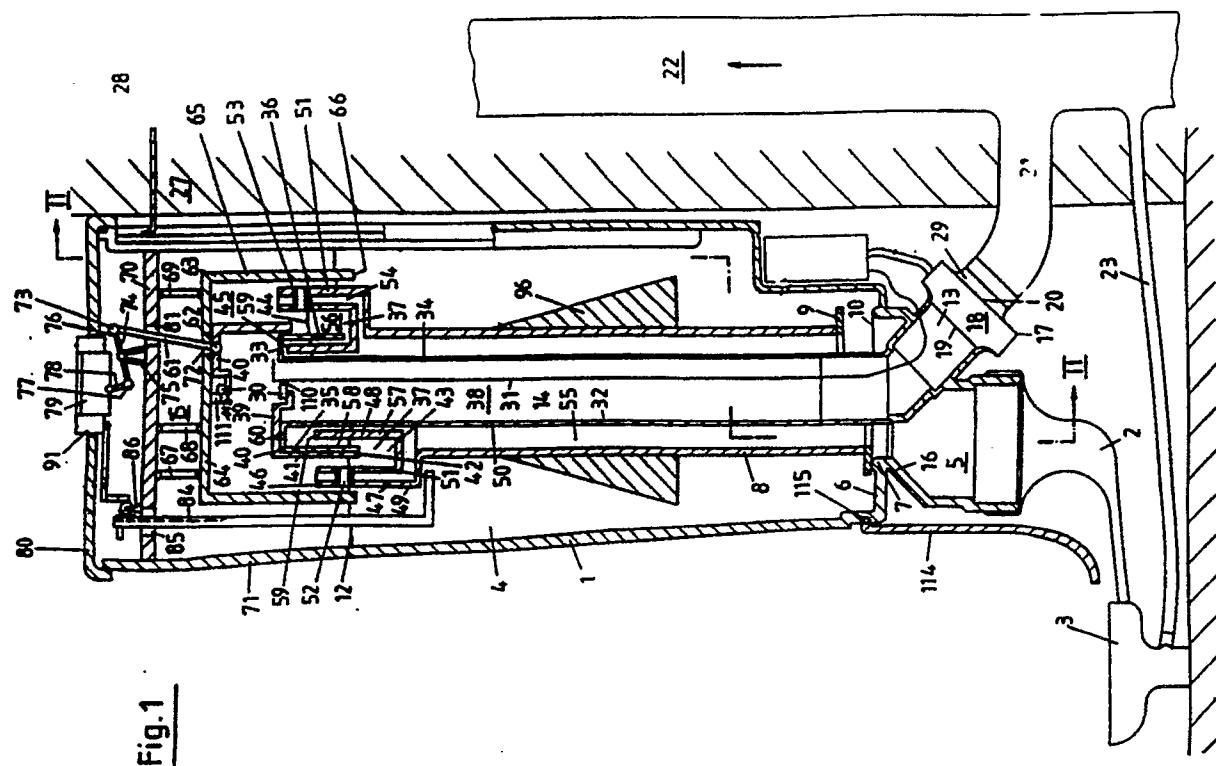


Fig. 1



EUROPÄISCHER
RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 10 3436

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreift Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X,Y,A	WO-A-8 002 577 (LAGERSTEDT & KRANTZ AB) * Seite 2, Zeile 15 - Seite 3, Zeile 35; Abbildungen 1,2 * ----- Y US-A-1 342 716 (E.A.JOHNSTON) * Seite 2, Zeile 35 - Zeile 55; Abbildung 1 * ----- A FR-A-2 098 019 (EISENWERKE GAGGENAU GMBH) * Abbildung * ----- A DE-A-3 631 595 (H.MENGE) * Spalte 19, Zeile 55 - Spalte 20, Zeile 65; Abbildungen 8-10 * ----- A US-A-4 318 192 (J.D.WILLIAMS ET AL.) -----	1,2,7,8,9 2 3 30-34	E 03 D 9/052 E 03 D 1/00
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl.5)			
E 03 D			

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag	08 Oktober 91	VAGLIENTI G.L.M.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A: technologischer Hintergrund
O: nichtschriftliche Offenbarung
P: Zwischenliteratur
T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze

E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist

D: in der Anmeldung angeführtes Dokument

L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument

&: Mitglied der gleichen Patentfamilie,
übereinstimmendes Dokument